



SCHON GEWUSST?

1 Rotwelsch, so heißt die Räubersprache, die Gauner früher benutzten, um nicht verstanden zu werden. „Dean Socht weand m'r maloche“ heißt „den Laden wollen wir plündern“.

TIPP DER WOCHE

Bunter Nachmittag

Das Familienzentrums Phantasien und das Mehrgenerationenhaus Mikado veranstalten ein Sommerfest zum 25-jährigen Bestehen. Musik, Tanz, Zaubertheater und Fahrradparcours sorgen für einen bunten Nachmittag.

Familienfest

Samstag, 7. September, 14 bis 18 Uhr, Parkplatz an der Einrichtung (Goerdeler Straße 70)



Kannsthanntlefannt duhulefu Rühäulefäuberherlefersprahalefachehelefe? Nein, das ist kein Kauderwelsch. Das ist Räubersprache. So habe ich mich früher mit meiner Freundin unterhalten, wenn die anderen nichts bekommen sollten. Einfach jede Silbe mit halefa oder helefe oder hilefi oder hulefu oder holefo verlängern, fertig. Naja, ganz so einfach ist es nicht. Manchmal gerät man etwas ins Stolpern und es kommen ganz verrückte Wörter heraus. Manchmal wird es auch so ein Buchstabenkuddelmuddel, dass überhaupt keiner mehr etwas versteht. Ahalefäuberherlefer esheslefes machthachtelefach echthechtelefecht Spaßhaßlefaß.

WITZ DER WOCHE

Warum können Geister so schlecht lügen? Weil sie so leicht zu durchschauen sind.

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Habt ihr etwas Interessantes zu berichten? Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Tore für Kinderlachen

Ein Fußballfest für den guten Zweck, das gibt es am Montag, 2. September, in der Liebelt-Arena in Lippstadt. Die Idee dazu hatte der Lippstädter Comedian Matze Knop. Der Erlös, also das eingenommene Geld, wird an den Verein „Kinderlachen“ und die Matze-Knop-Stiftung gespendet. Viele Promis sind dabei – bekannte Schauspieler, Welt- und Europameister.

Lippstadt – Das Spiel steht unter dem Motto „Deutschland gegen Italien“. Genau wie vor einem Jahr. Da endete das Fußball-Spektakel vor 2000 Zuschauern mit einem 6:6-Unentschieden. Das wird diesmal nicht passieren, denn es geht in Lippstadt um den Numero-Uno-Cup. Die begehrte Trophäe will schließlich an den Sieger überreicht – und nicht etwa geteilt – werden.

Gut 30 000 Euro kamen 2023 für „Kinderlachen“ und die Matze-Knop-Stiftung zusammen. Eine stolze Summe. Aber der heimische Comedian, selbst ein begeisterter Kreisliga-Kicker, ist ehrgeizig und möchte mit seinem Team dieses Ergebnis unbedingt toppen.

Die Chancen dafür dürften nicht schlecht stehen, denn die Organisatoren um Matze Knop mit Enzo und Sandra Valitutto für die italienische



Echte Fußballexperten: Auch die Maskottchen Erwin (S04) und Emma (BVB) sind am Montag in Lippstadt. FOTOS: DPA



Seite, Marc Peine (Kinderlachen), Thilo Altmann (Präsident des SV Lippstadt) sowie Holger Mast (Spieler und Moderator) haben im Vorfeld alles unternommen, damit der Name „Kinderlachen“ auch Programm wird.

„Wir sorgen dafür, dass jedes Kind hier in der Region mit acht oder neun Jahren sein erstes eigenes Bett be-

kommt“, erklärt Peine. Eine Aussage, die nachdenklich stimmt. Umso mehr gilt es, die Aktion zu unterstützen.

Einige Welt-, Europa- und Deutsche Meister, wie Jürgen Kohler, Thomas Helmer, Kevin Großkreutz oder Mario Basler sind im Stadion des SV Lippstadt am Ball. Auch Torhüter Tim Wiese seine Teilnahme zugesichert. Der 42-



Kann losgehen: Die Charity-Match-Organisatoren um Matze Knop (3.v.l.) freuen sich auf Spiel, Spaß und eine fette Spendensumme. FOTO: LÜTKEHAUS

jährige Keeper des 1. FC Kaiserslautern und von Werder Bremen spielte sechsmal für Deutschland und gehörte bei der WM 2010 in Südafrika zum Nationalkader.

An die junge Generation hat der Lippstädter Comedian Matze Knop ebenfalls gedacht und zwei bekannte Influencer für die gute Sache gewinnen können. Jermaine Freestyle (Single Jaythmacc) ist ebenso am Ball wie Altenpflieger Rashid Hamid, der seine Patienten (Oma Lotti) zu Internet-Stars macht.

Um sie richtig einzustimmen, erwartet die Zuschauer in der Liebelt-Arena ein buntes Showprogramm. Das „Maradona-Double“ und „Spider-Man“ haben auch ihren großen Auftritt auf dem grünen Rasen. Wem das nicht reicht – in der Verlosung ist zudem ein original Trikot von Zlatan Ibrahimovic zu gewinnen. Bezogen auf das Spiel und noch mehr auf den guten Zweck meint Matze Knop: „Keiner darf verlieren. Wir sind ja nicht beim SV Lippstadt!“

Offiziell spielen am Montag, 2. September, in der Liebelt-Arena Kinderlachen Stars & Friends gegen Italien Stars & World Stars. Einlass ins Stadion ist um 16 Uhr, das Showprogramm beginnt um 17.30 Uhr und das Fußballspiel um 18.30 Uhr.

Karten für das Promi-Spiel gibt es an der Tageskasse oder online. lüt

www.knop-numero-uno-cup.de

ZAUBERWALD

Die Waldhexe in die zweite Klasse!

Lippstadt – In dieser Woche spielt die kleine Waldhexe die Hauptrolle. Davon erzählt euch nun die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux.

Kasper ist ein Langschläfer und hätte heute fast ein wichtiges Ereignis verpasst. Zum Glück hat Prinzessin Bella ihn rechtzeitig wachgerüttelt. „Kasper, steh endlich auf“, sagt sie ärgerlich. „Wir haben doch eine Einladung.“ Da schlägt er erst das eine und dann das andere Auge auf und reckt und streckt sich. „Was für eine Einladung?“, möchte er schlaftrunken wissen. Bella ist empört. „Die kleine Waldhexe feiert, dass sie in die zweite Klasse der Hexenschule kommt.“ Die Prinzessin kann gar nicht so schnell gucken, wie Kasper angezogen ist. Schnell noch einen Apfel für unterwegs geschnappt und schon geht es los. „Gut, dass du mich geweckt hast. Jetzt schaffen wir es vielleicht noch rechtzeitig“, meint er.



Die kleine Waldhexe

Auch alle anderen aus dem Zauberwald sind eingeladen. Die Feier findet mitten im Wald statt. Dort angekommen sehen sie gerade noch die Oberhexe davonfliegen. Kasper und Bella rufen von weitem: „Haben wir etwas verpasst?“ Alle Köpfe drehen sich nach ihnen um. „Ihr seid spät, aber noch nicht zu spät“, antwortet Mariposa, der Regenbogen-Schmetterling. „Gerade habe ich der Waldhexe ihre Schultüte überreicht. Den Stundenplan hat sie bereits, aber der ist für uns unsichtbar.“



Der Schmetterling Mariposa

Die kleine Hexe winkt ihnen. „Jeden Tag habe ich Hexenbesen-Flugstunden, vorwärts und rückwärts“, sagt sie. „Und natürlich Besen-Pflege.“ Zauberspruch-Kunde gehört auch dazu und Tandemflug für Fortgeschrittene nicht zu vergessen. „Und was ist in deiner Schultüte?“, möchte Kasper wissen. „Das ist das Allerbeste. In meiner Tüte ist ein Fingerfreund.“ „Was ist das denn?“, fragt Bella. „Ein Fingerfreund ist ein Freund, der nicht größer als ein Finger ist und mit dem du dich immer unterhalten kannst.“ „Toll“, ruft der Schmetterling. „Aber nun lasst uns feiern.“

Ohne Handy geht's auch

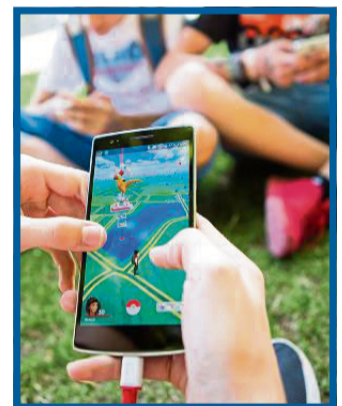
VON HANNAH LÖSEKE UND SARAH BSDUREK

Rüthen – Das Smartphone gehört sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern und Jugendlichen zum Alltag dazu. Der Austausch mit Freunden, das Surfen in den Sozialen Medien und die Kamerafunktion stehen dabei ganz oben auf dem Programm. Wir haben mit ein paar Jugendlichen gesprochen, wie es war, im Sommerzeltlager das Handy gar nicht oder nur eingeschränkt zu nutzen.

Pia Fredebeul und Lena Pilmann waren schon zum vierten Mal mit dem TSV Rüthen auf Langeoog. Das Handy war zwar im Gepäck, allerdings war es nicht ständiger Begleiter. „Es war nicht so, dass wir den ganzen Tag am Handy waren, dafür hatten wir gar keine Zeit und auch keine Lust“, sagt Lena. „Man ist ja definitiv für andere Sachen da.“ Aber um zu Hause Bescheid zu sagen, dass alles gut ist, sei es schon praktisch gewesen.

Genutzt haben die beiden ihr Handy nicht so viel, sagt Pia. „Um einfacher Musik zu hören als mit einem MP3-Player zum Beispiel.“ Oder wenn sie zum Strand gegangen sind, um Fotos zu machen. Und eben, um Mama und Papa oder Freunde auf dem Laufenden zu halten.

Zwei Wochen komplett aufs Handy zu verzichten, könnten sich die beiden aber schon vorstellen. „Nur, ich finde es schwer“, sagt Lena. „Man ist es nicht gewohnt.“ Auch Pia ist nicht abgeneigt: „Ich glaube, als ich noch ein bisschen jünger war, war es



Im Zeltlager haben viele ihr Handy wenig genutzt. FOTO: DPA

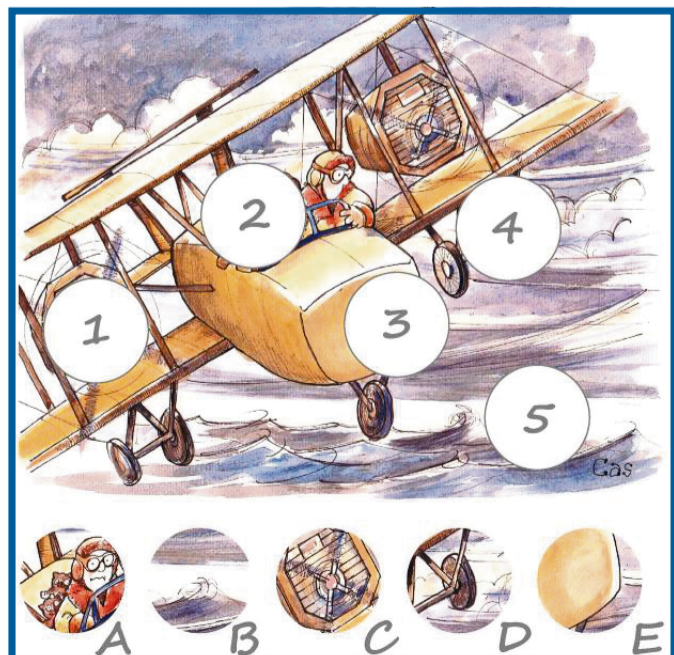
einfacher, weil man noch nicht so viele Kontakte übers Handy hatte. Aber ich könnt's mir auf jeden Fall trotzdem noch vorstellen, weil es auf Langeoog viel Programm gibt.“

Auch Charlotte Schmidt (15) hatte ihr Handy dabei. Es nur eingeschränkt nutzen zu können, war für sie kein Problem – bei Aktivitäten hat sie es ohnehin im Zelt gelassen. Feste Regeln fand sie auch gut. Die 15-jährige Hanna Schrewe hatte ihr Handy nicht dabei. „Außerdem ist es schön, sich zwei Wochen ohne Handy ganz auf sich und seine Mitmenschen einzulassen, ohne irgendwelche Medien“, sagt sie. Durch die vielen tollen Aktivitäten habe es ihr auch nicht sehr gefehlt, das Handy zu nutzen. Dem schließt sich die 15-jährige Marleen Röring an: „Ich hatte mein Handy nicht mit, da mehrere meiner Freunde ihr Handy auch zuhause gelassen haben. Ich wollte einfach die Zeit mit meinen Freunden verbringen und genießen.“



Lautlos durch die Lüfte gleiten

Bei den Modellflugtagen des Modellflug-Sport-Clubs (MSC) Erwitte dreht sich an diesem Wochenende alles um die lautlose Fliegerei. Am Samstag und Sonntag, 31. August und 1. September, erwartet der Verein Gastpiloten aus Deutschland und der Schweiz. Los geht's jeweils um 11 Uhr auf dem Platz in der Eikelohr Mark. Im MSC Erwitte haben sich über 100 Modellflieger, davon etwa 15 Jugendliche, zusammengeschlossen, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen.



Rätsel: Setze die Puzzleteile richtig ins Bild.

